

Unterrichten aus der Ferne mit **Meine Fibel** – ein Leitfaden

Stand: 09/2020



Fernunterricht mit einer 1. Klasse – das ist eine besonders große Herausforderung!

Die Kinder gewöhnen sich gerade erst an den Schulalltag. Das selbstständige Arbeiten ist noch ganz neu. Und schon ist alles wieder anders! Für Erstklässler eine harte Nuss!

Sie haben wenig Erfahrungen mit dem Unterrichten aus der Ferne?

Ihre 1. Klasse soll motiviert den Lernstoff bewältigen?

Sie suchen nach Möglichkeiten, die Klassengemeinschaft zu stärken und auch den Einzelnen im Blick zu behalten?

Dann finden Sie nachfolgend Tipps und Tricks, wie Sie Ihre 1. Klasse mit *Meine Fibel* optimal begleiten!

Cornelsen

Potenziale entfalten



Lernen zu Hause mit Meine Fibel

Wie organisiere ich Selbstlernen für die Kinder meiner 1. Klasse?


- Natürlich können Kinder einer 1. Klasse das Selbstlernen noch nicht komplett selbstständig bewältigen. Helfen Sie Ihren Schüler/-innen bestmöglich mit einer vorgegebenen Struktur. Nachfolgend finden Sie Tipps, wie Sie Selbstlernphasen vorbereiten, damit Ihre Klasse motiviert am Ball bleibt:

Tipp 1

Konkrete Klassenregeln: Auch das Lernen zu Hause braucht einen Rahmen. Stellen Sie gemeinsam mit Ihrer Klasse Regeln auf: Welche bisherigen Regeln treffen noch zu? Welche neuen Regeln brauchen wir? Mimi und Mo springen bestimmt gerne ein und helfen beim Verkünden der neuen Regeln. Verwenden Sie Mimi und Mo also ruhig als Bild gemeinsam mit den Regeln. Sicherlich übernehmen einige Schüler/-innen gerne, jeweils eine Regel zu schreiben und zu illustrieren. Als Foto kann das Ergebnis allen digital zu Verfügung gestellt werden.

Tipp 2

Arbeitspläne: Überführen Sie Aufgaben in konkrete Arbeitspläne. So wissen Ihre Schüler/-innen und deren Eltern sofort, welche Lernziele die Kinder jede Woche erreichen sollen. Wenn es Ihnen

Arbeitsplan			
von 			
Das habe ich gearbeitet:		✓	kontrolliert

978-3-06-083531-7 Meine Fibel, KV 14

möglich ist, passen Sie die Aufgabenpakete an die unterschiedlichen Bedürfnisse Ihrer Schüler/-innen an. Je passender die Lernmaterialien sind, desto größer ist die Motivation. Als Übersicht über die Aufgaben bieten die *Meine Fibel*-Kopiervorlagen mit der KV 14 eine editierbare Kopiervorlage zu einem Arbeitsplan an, die Sie in Word und mithilfe des Bilderpools für jedes Kind Ihrer Klasse individuell befüllen können.

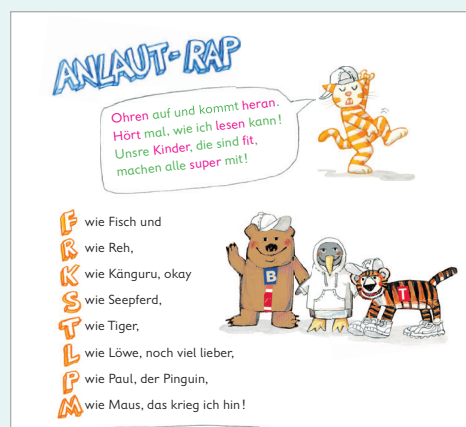
Tipp 3

Entspannungsphasen: Kinder einer 1. Klasse brauchen häufig Pausen vom Lernen. Zu Hause ist das nicht anders. Planen Sie also Entspannungsphasen in den Lernplan ein, denn hier gehören sie unbedingt hinein. Spielen, Bewegung, spannende Geschichten oder andere kreative Aufgaben steigern die Motivation und Lernbereitschaft Ihrer Schüler/-innen.

Das Mimi und Mo-Lied oder der Anlautrap machen Lust auf Bewegung! Sie könnten eine gemeinsame Klassen-Choreographie dazu erarbeiten. Jedes Kind darf sich eine Bewegung zu einem Vers ausdenken und vielleicht ein kleines Video dazu drehen. Nach und nach kann so die gesamte Choreographie geübt werden.

Im Herbst können bunte Drachen gebastelt werden wie auf S. 28/29.

Oder die Kinder basteln Stabpuppen wie auf Fibelseite 90/91. In den Kopiervorlagen 5–8 finden Sie Vorlagen der Fibelfiguren. Zu Hause können die Kinder anschließend damit selbst ausgedachte Geschichten spielen. Vielleicht dreht ein Kind sogar ein kleines Video davon?



978-3-06-083514-0 Meine Fibel, Ausschnitt S. 6



Technikeinsatz im Fernunterricht

Welche technischen Voraussetzungen finde ich vor?

- Plötzlich soll alles digital funktionieren? Die veränderten Unterrichtsbedingungen erfordern natürlich auch neue Wege. Aber wie können Sie dabei alle mitnehmen? Nachfolgend finden Sie Empfehlungen, wie sie mit Vorhandenem den Fernunterricht bestmöglich nutzen können:



© Cornelsen/Tanja Székessy

Tipp 1

Voraussetzungen klären: Klären Sie zunächst, unter welchen Voraussetzungen Ihre Schüler/-innen zu Hause lernen. Hat das Kind überhaupt einen eigenen Arbeitsplatz? Teilt es sich einen Raum mit Geschwisterkindern? Welche Arbeitsmaterialien und technischen Geräte sind vorhanden? Inwieweit können Eltern eigene technische Geräte zur Verfügung stellen? Steht ein stabiler Internetzugang zur Verfügung?

Tipp 2

Online-Stunden: Sollte die technische Möglichkeit bestehen, vereinbaren Sie zusätzlich zum Selbstlernen einige Online-Stunden in der Woche. So können Sie mit den Schüler/-innen Ihrer Klasse gleichzeitig kommunizieren. Und Sie stärken nebenbei die Klassengemeinschaft!

Tipp 3

eBooks: Eine Alternative zu den analogen Schülerbüchern stellt das **E-Book** zu *Meine Fibel* dar.



© Cornelsen/Tanja Székessy

Tipp 4

Nutzung von Apps: Die Nutzung von Apps ist eine abwechslungsreiche und unkomplizierte Alternative beim Lernen zuhause. Verzichten Sie allerdings auf Apps, die persönliche Daten (z. B. E-Mail-Adresse, Anschrift oder Telefonnummer) abfragen oder Produktwerbung enthalten. Holen Sie außerdem die Eltern mit ins Boot. Befürworten es Ihre Eltern, oder gibt es Kritiker? *Meine Fibel* ist da bestimmt ein guter Anfang. Die **Grundschultrainer-App zu Meine Fibel** bietet optimales Wortschatztraining mit Audio-Unterstützung.

Verschiedene interaktive Übungsformate regen zum spielerischen Lernen an – auch offline. Jede Lerneinheit schließt mit einem Feedback ab und motiviert zum Weiterlernen. Der Wortschatz von *Meine Fibel* wird sukzessive ausgebaut und geübt – ob in der Schule oder zu Hause. Bestimmt ist das ein guter Start, um mit Apps vertraut zu werden.

Tipp 5

Medien selbst erstellen: Trauen Sie sich zu, ein Video – zum Beispiel zur Buchstabeneinführung – mit Ihnen als Hauptdarsteller zu drehen? Mit der Kamera Ihres Handys geht das ganz einfach. Auch Arbeitsaufträge oder kleine Aufmunterungen bekommen in Form von Videobotschaften an Ihre Schüler/-innen eine wirklich ganz persönliche Note. Eine Sprachnachricht von Ihnen kann hingegen helfen, einen Fibeltext zu bewältigen.



Arbeitspakete verteilen

Auf welchem Weg verteile ich diese richtig?

- Um weiterhin Aufgaben verteilen zu können, müssen Sie ungewohnte Wege beschreiten. Aber kommt auch alles sicher an, und finden die Kinder Ihrer 1. Klasse alles? So stellen Sie sicher, dass Ihre Schüler/-innen die Arbeitspaketen auch wirklich nutzen können:

Tipp 1

Analoge Materialien: Greifen Sie für Kinder einer 1. Klasse auch auf analoge Materialien zurück. Die Schüler/-innen lernen gerade erst, sich in ihren Büchern und Arbeitsheften zu orientieren. Toll ist es, wenn die Kinder Ihrer Klasse die Materialien persönlich von Ihnen in Empfang nehmen dürfen, ob an der eigenen Haustür oder Schultür mit Sicherheitsabstand.



© Cornelsen/Tanja Székessy

Aber auch echte Post bekommen, ist eine besondere Sache! Bündeln Sie das Material zu Paketen, sodass es an einem gemeinsamen Ort vorliegt. Legen Sie jedem Materialpaket einen Lernplan bei. So bekommen Ihre Schüler/-innen gleich einen Überblick über ihr Lernpensum und einen Leitfaden, wie sie die neuen Aufgaben verteilen können. Sind Ihre Schüler/-innen kleine Symbole oder Bildchen von Mimi und Mo gewohnt, greifen Sie diese auf. Auf der CD-ROM der Kopiervorlagen finden Sie unter Piktogramme einen Bilderpool zu Mimi und Mo sowie die Piktogramme für Arbeitsaufträge.

Tipp 2

Digitale Materialien: Digital können Sie Aufgabenpakete und Hinweise über ihre Schulplattform und/oder per E-Mail zur Verfügung stellen.

Wenn die Kinder die Buchstaben digital am Computer üben möchten, so können sie zu Hause auch die Interaktiven Übungen zu Meine Fibel nutzen. Sollten Sie das Arbeitsheft inkl. Übungssoftware auf CD-ROM nutzen, können die Kinder selbstverständlich auch daran üben.

Für Kinder, die bereits lesen können, nutzen Sie zusätzlich **Leseo**, die Plattform für Leseförderung. Über diese weisen Sie Aufgaben direkt zu und erhalten eine Auswertung zur Aktivität Ihrer Schüler/-innen. Probieren Sie es, es ist ganz einfach!



Gemeinsamer Austausch

Wie halte ich den Kontakt zu meiner 1. Klasse?

- Die Kinder einer 1. Klasse sind beim Lernen ganz besonders auf Sie angewiesen. Im Klassenzimmer konnten Sie jederzeit miteinander sprechen, Fragen stellen, Feedback geben oder auch mal trösten. Wie können Sie diesen gemeinsamen Austausch ein wenig retten? Findet der Unterricht ausschließlich zu Hause statt, helfen alternative Kommunikationswege. Mit folgenden Tipps halten Sie auch während der Selbstlernphasen den Kontakt:

Tipp 1

Alternative Kontaktmöglichkeiten: Schaffen Sie am besten verschiedene Kontaktmöglichkeiten, um Schüler/-innen und Eltern im gemeinsamen Austausch individuell abzuholen. Ob per Telefon oder Sprachnachricht – die Kinder sind Ihre Stimme gewohnt. Diesen Austausch werden sie deshalb lieben. Natürlich möchten Kinder einer 1. Klasse Sie im Falle eines erneuten Lockdowns am liebsten mal wieder richtig um sich haben. Was halten Sie von einer Sprechstunde auf dem Schulhof? Zwei Stühle mit Sicherheitsabstand aufgestellt, geben gleich den Rahmen vor, in dem sich das Kind bewegen darf. Einen Stock oder Besenstiel mit einer Papphand wird die Kinder zum Schütteln freuen. Oder Sie wollen sogar etwas überreichen? Ein Kescher, wie Ihre Kinder ihn vom Strand kennen, macht das auf witzige Weise möglich. Eltern sind ebenfalls willkommen, stellen Sie also am besten noch einen Stuhl dazu!

Tipp 2

Kommunikationskanäle nicht wechseln: Bleiben Sie bei Ihren Kommunikationskanälen. Notieren Sie sich in der Klassenliste, welchen Kanal Sie mit welcher Familie nutzen. Ein Wechsel von einmal etablierten Kommunikationswegen sollte nur unter zwingenden Umständen geschehen. Je mehr verlässliche Strukturen im gemeinsamen Austausch bestehen, desto besser können sich alle darauf einstellen.

Tipp 3

Feste Zeiträume: Konkrete Strukturen und feste Zeiträume erleichtern Ihnen und Ihren Kindern den gemeinsamen Austausch. Am einfachsten wird es für alle, wenn sie sich an Zeiträume innerhalb der normalen Unterrichtszeiten halten.

Tipp 4

Rituale beibehalten: Was wäre eine 1. Klasse ohne Rituale? Sie feiern mit Ihren Kindern der 1. Klasse immer gemeinsam Geburtstag? Lassen Sie jedem Geburtstagskind einen kleinen Film zukommen. Wie wäre es mit einer brennenden Kerze, die ausgepustet wird, sodass der Rauch noch lang zu sehen ist und das Kind einen Herzenswunsch loswerden kann? Oder jedes Kind darf sich zuhause filmen lassen, wie es eine weiße Kerze von rechts nach links „weitergibt“. Alle Filme zusammengeschnitten ergeben eine Geburtstagskette. Auch die beliebten Buchstabengeburtstage können im Fernunterricht gefeiert werden. In den Kopiervorlagen auf KV 15 finden Sie die Urkunde zum Buchstabengeburtstag, welche Sie den Kindern nach Hause schicken können.



© Cornelsen/Tanja Székessy



Motivation

Wie motiviere ich meine Schüler/-innen immer wieder?

- Motivation ist für Ihre Kinder einer 1. Klasse natürlich das Zauberwort. Den Kindern fehlt der persönliche Austausch mit Ihnen und den anderen Kindern. Die nachfolgenden Tipps helfen Ihnen auch aus der Ferne, einen motivierenden Lernraum für Ihre Klasse zu schaffen:



Tipp 1

Regelmäßiger Austausch: Der Kontakt mit Ihnen ist wichtig – klar. Aber auch Gleichaltrige spielen eine wichtige Rolle. Sorgen Sie also auch für einen regelmäßigen Austausch der Schüler/-innen untereinander. Probieren Sie es doch mal mit Lernpartnerschaften! Mimi und Mo könnten immer zwei Kinder an die Hand nehmen.

Tipp 2

Individuelle Aufgaben: Wenn es Ihnen möglich ist, passen Sie die Arbeitspläne an die unterschiedlichen Bedürfnisse Ihrer Schüler/-innen an. Das erspart Frust und erhöht die Motivation. Sie kennen Ihre Schüler/-innen am besten. Wer weiteren Übungsbedarf hat, für den stehen in den *Meine Fibel*-Kopiervorlagen je zwei Arbeitsblätter zu jedem Buchstaben bereit – ein leichteres und ein schwierigeres, genau wie in der Fibel mit Mimi und Mo gekennzeichnet.

Tipp 3

Wettbewerb: Die Kinder Ihrer Klasse lieben den Wettbewerb? Dann nutzen Sie das für Ihren Fernunterricht. Geben Sie doch immer montags eine kleine Aufgabe, die Ihre Kinder in der Woche begleitet. Nach einem eingeführten Buchstaben könnten die Kinder aufgefordert werden, den neuen Buchstaben in der Natur zu verstecken und zu fotografieren. Sie könnten auch ein Bild malen: Was machen Mimi und Mo mit dem A? Oder Sie lesen viele Wörter mit dem neuen Buchstaben in die Kamera. Ein falsches Wort untergemogelt könnten alle anderen Kinder entdecken.



Sie können die Kinder auch dazu ermutigen, die Fibeltexte oder die kleinen Faltbüchlein in den Kopiervorlagen (z. B. KV 37) besonders schön vorzulesen und als Sprachmemo mit dem Handy zu verschicken. Je nach Leseniveau bieten sich dafür besonders die Gedichte im Jahreszeiten-Teil der Fibel ab Seite 132 an..



© Cornelsen/
Tanja Székessy

Name: _____		Datum: _____	
Das kann ich schon			
 sind am	 Ina und	 Ist Ina im	 Ina ist
 O, Amoni!	 Ina ruft:		

978-3-06-083531-7 Meine Fibel Kopiervorlagen, KV 37



Erwartungen an das Schuljahr

Was kann ich mit meiner 1. Klasse schaffen?

- Der Fernunterricht kann Ihren Schulunterricht nicht eins-zu-eins ersetzen. Geben Sie sich und allen Beteiligten Zeit, sich an die neuen Umstände anzupassen. Mit diesen Tipps setzen Sie realistische Anforderungen an sich, aber auch an Ihre Schüler/-innen:



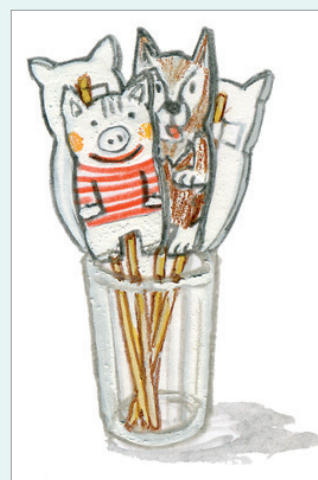
© Cornelsen/Tanja Székessy

Tipp

Wenn Sie dieses Schuljahr nicht alles schaffen ... Durch das Lernen zu Hause werden Sie in diesem Schuljahr sicher nicht all das schaffen können, was Sie zu „normalen“ Zeiten in einem ersten Schuljahr schaffen würden. Falls Ihre Kinder also nicht die geplanten Fibel- und Arbeitsheft-Seiten bewältigen sollten, so können Sie Teile daraus auf den Beginn der Klasse 2 verschieben. Die letzten einzuführenden Buchstaben/Laute behandeln v. a. rechtschriftlich relevante Aspekte, die sowieso in Klasse 2 noch einmal thematisiert werden. Auch die Fibel-Seiten zum Leseangebot und zu den Jahreszeiten lassen sich flexibel einsetzen und müssen nicht zwingend von allen Kindern gelesen werden.

Lassen Sie die Kinder in der Fibel und im Arbeitsheft ansonsten möglichst alle linken Seiten lesen und bearbeiten. Die Aufgabenformate sind ja in der Regel bekannt. Wer möchte, darf sich natürlich auch an die schwierigeren Mo-Aufgaben heranwagen. Diese können aber auch weggelassen werden.

Das Wichtigste ist, dass die Erstklässler sich gut im Schulalltag finden und sich an neue Regeln und Rituale gewöhnen. Auch das gegenseitige Kennenlernen und sozial-emotionale Kompetenzen sollten nicht zu kurz kommen. In Anlehnung an das Stabpuppen-Spiel auf Fibel-Seite 90/91 könnten die Kinder eine persönliche Stabpuppe gestalten und etwas über sich selbst schreiben, erzählen oder dazu malen. Die Ergebnisse können fotografiert oder abgefilmt und mit den anderen Kindern geteilt werden.



© Cornelsen/Tanja Székessy



© Cornelsen/Tanja Székessy

Genauso gut eignen sich Steckbriefe wie auf Seite 59, Leporellos (S. 65) oder eigene Tagespläne wie bei Vampi dem Vampir (Seite 72/73) zum gegenseitigen Austausch in der Klasse. ►

Vielleicht nehmen Sie für Ihre Klasse die Sprüche „Guten Tag“ oder „Gruß“ (S. 112/113) als morgendliches Ritual auf. Oder Sie nehmen die Doppelseite zum Anlass, auch solche kleinen Schreibgeschenke oder gar kleine Briefe zu gestalten und an andere Kinder, die Eltern oder andere Familienmitglieder zu verschenken. Über einen echten Brief oder eine Postkarte freuen sich Oma und Opa sicherlich sehr!



978-3-06-083515-7 Meine Fibel, S. 112/113

Für alle Kinder, die schon etwas besser lesen können: Reime, Rätsel und Witze zu erzählen, ohne die Pointe zu vermässeln, ist nicht immer leicht. Auf S. 84/85 in der Fibel finden die Kinder einige Witze als Anregung. Vielleicht können sie eigene Witze erzählen und diese als Sprachmemo mit dem Handy via WhatsApp o. ä. verschicken?



© Cornelsen/Tanja Székessy



978-3-06-083515-7 Meine Fibel, Seite 85

Erstellt von der Grundschulredaktion
Mimi, Mo und das Cornelsen Team wünschen Ihnen gutes Gelingen!